



Villa Luna – Ein Haus für Kinder

Kindertagesstätte

Oberer Graben 2

6210 Sursee

R A H M E N K O N Z E P T

DIE IDEE – zeitgemäss und innovativ

Unsere Gesellschafts- und Familienformen haben sich stark verändert, junge Eltern wollen die Arbeitsaufteilung sowie ihre Wohn- und Lebenssituation individuell gestalten. Damit Beruf und Familie für beide Elternteile vereinbar ist, hat die ausserfamiliäre Betreuung eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft übernommen.

Auch im Raum Sursee besteht eine immer grössere Nachfrage nach Tagesbetreuungsplätzen für Kleinkinder. Wir möchten neben dem bestehenden Kinderhaus Sursee ein weiteres Angebot schaffen. Dieses ist für Kinder ab 4 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt vorgesehen.

DIE KINDERTAGESSTÄTTE – zentral und bedürfnisgerecht

Das Haus VILLA LUNA am Oberen Graben 2, angrenzend an die Altstadt von Sursee, bietet mit seinem grossen Garten viel Platz zum Verweilen, Spielen und Gestalten. Die Innenräume sind den Bedürfnissen der altersmässig unterschiedlichen Kinder entsprechend eingerichtet. Die Gruppe PICCOLO (Kinder von 4 Monaten bis ungefähr 2 Jahre) benutzt die beiden Räume im Erdgeschoss für das freie Spiel, das gemeinsame Singen

und Raum für das Bedürfnis nach Bewegung. Der Ruheraum bietet Rückzugsmöglichkeiten während des Tages. Im ersten Obergeschoss sind die TAMBURIN zu Hause. Der grosse Raum hat eine vorbereitete Umgebung für die Kinder von 2 bis 5 Jahren. Der Ruheraum kann in einen Bewegungsraum umgewandelt werden. Eine Sprossenwand, Hängeleiter und Affenschwanz laden ein zu klettern, springen und schaukeln. Der Gartenpavillon ist ein kreativer Ort, mit Farben, Holz und Hammer den Alltag farbig zu erleben. Ein ebenso wichtiger Teil des Tages wird draussen in der Natur verbracht, wo der kindliche Forsch- und Experimentierdrang im Wechsel mit den Jahreszeiten auf natürliche Weise gestillt werden kann.

Die Mittagsverpflegung wird aus gesunden Nahrungsmitteln kindergerecht und genussvoll zubereitet.

DAS BETREUUNGSANGEBOT – vielfältig und flexibel

Wir betreuen und begleiten 8 bis 10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis ca. 2 Jahren (Gruppe PICCOLO) und 10 bis 12 Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren (Gruppe TAMBURIN).

Wir bieten Ganztages- und Halbtagesbetreuung mit/ohne Mittagessen sowie Mittagessen und Betreuung für Kindergartenkinder an.

DIE TRÄGERSCHAFT – menschlich und interessiert

Der Verein Villa Luna setzt sich für die Interessen der Kindertagesstätte ein und engagiert sich für die Integration in der Bevölkerung von Sursee und Umgebung. Im weitem unterstützt der Verein Ideen, die der Förderung und Erhaltung von Lebensräumen für Kinder dienen. Angeboten in Elterbildung und Begegnungen kultureller Art stellt der Verein die Räumlichkeiten im Haus und Garten nach Möglichkeit gerne zur Verfügung.

DIE FINANZIERUNG – breit abgestützt und ausbaufähig

Die Kindertagesstätte (KiTa) VILLA LUNA wird durch Elternbeiträge, Mitglieder- und Gönnerbeiträge finanziert.

Die Anstossfinanzierung des Bundes für neue Plätze in der Kinderbetreuung hat uns in den ersten zwei Jahren den Aufbau wesentlich erleichtert.

Die Stadt Sursee hat uns bereits im 1. Jahr mit einem Standortbeitrag unterstützt und dank der guten Nachfrage konnten wir diese Verträge ausbauen. Die Gemeinde Oberkirch unterstützt uns, da viele Kinder aus Oberkirch unsere Einrichtung besuchen. Die beiden Gemeinden ermöglichen uns auch, einkommensabhängige Tarife zu berechnen bis zu einem festgelegten Maximalbetrag.

DIE BETRIEBSZEITEN – durchgehend und benutzerfreundlich

Die VILLA LUNA ist jeweils von Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr, durchgehend geöffnet.

Die Villa Luna ist während 47 Wochen geöffnet.

Die Betriebsferien 2011/2012 sind:

Weihnachtsferien: 24. Dezember bis und mit 2. Januar 2012

Osterferien: 6. April bis 15. April 2012

Sommerferien: 16. Juli bis 5. August 2012

sowie an allen kantonalen und nationalen Feiertagen.

DIE INITIANTINNEN – engagiert und kompetent



Regula Rölli Albisser (Ehemals Co-Leitung), Horw – Koch,
Kleinkindererzieherin und Krippenleiterin

Nicole Roos-Spielmann, Oberkirch – Mutter, Kinderkrankenschwester,
Tagesmutter

Myriam Fellmann Limacher, Sursee – Mutter, Kindergärtnerin, Mal- und
Gestaltungspädagogin, Krippenerfahrung

Luzia Bieri-Bühlmann (Co-Leitung), Sursee – Mutter, kaufm.
Ausbildung, Sozialpädagogin (Teilausbildung), Spielgruppenleiterin,
Montessori-Pädagogin

Julia Heinrich, Sempach – Mutter, gelernte Köchin, Pflegemitarbeiterin
und zur Zeit Miterzieherin in einer Kita (arbeitet nicht in der Villa Luna)

Barbara Peyer-Rechsteiner, Sursee – Mutter und Kindergärtnerin mit
Krippenerfahrung (arbeitet nicht in der Villa Luna).

*Aus dem Projekt und der Begeisterung für die Sache ist ein Team von 11
Mitarbeitenden, 2 Lernenden und 2 Praktikantinnen, gewachsen.*

Eine Übersicht ist auf der Seite , ÜBER UNS' .

P Ä D A G O G I S C H E S K O N Z E P T

DIESE LEITGEDANKEN inspirieren uns:

VILLA LUNA bietet den Kindern ein zweites Zuhause, wo sie sich geborgen fühlen. Kinder sollen möglichst ihrem eigenen Rhythmus nachgehen und (weiter-)wachsen dürfen, sich in anregender Umgebung mit sich selber, mit andern Kindern und der Umwelt auseinandersetzen. VILLA LUNA schafft eine anregende, interessante Umgebung, in der jedes Kind seinen Bedürfnissen nachgehen und seine Fähigkeiten entfalten kann. Im Kinderhaus wird gelebt, gelacht, musiziert, ausgeruht, gespielt und gearbeitet.

VILLA LUNA verfügt über einen grossen Garten, in dem die Kinder ihrem natürlichen Bedürfnis nach Bewegung, ihrem Forschungs- und Entdeckungsdrang in freier Natur und mit allen Sinnen nachgehen können. Die Kindertagestätte VILLA LUNA wird vom Verein Villa Luna geführt und nach aussen vertreten. Er setzt sich zusammen aus Eltern, Freunden und Gönnern sowie der Leitung und Gründungsmitgliedern.

DIESE sozialpädagogischen GRUNDSÄTZE vertreten wir:

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind viele Fähigkeiten und Ressourcen mit sich bringt. Unser Kinderhaus bietet ihm eine Umgebung, in der es selbstbestimmt seinen eigenen Interessen innerhalb klarer und sinnvoller Grenzen nachgehen kann. Jedes Kind wird in seiner Besonderheit und Einzigartigkeit geachtet und in seiner Neugierde und Eigenaktivität unterstützt.

Kinder erleben und begreifen die Welt im Tun, im Tätigsein mit allen Sinnen und kommen über diesen Weg zum kognitiven Erfassen von Zusammenhängen.

Kinder brauchen Vorbilder, die ihnen Sicherheit geben. Sie können sich an den Erzieherinnen orientieren.

Kinder wollen Gemeinschaft erleben und sich in einer Gruppe geborgen und angenommen fühlen.

Rollen der Bezugspersonen: Die Bezugspersonen vermitteln den Kindern Halt, Geborgenheit und Sicherheit. Sie begleiten die Kinder mit Achtsamkeit und Wertschätzung im Alltag und schenken ihnen das Vertrauen und die Empathie, damit sie ihren eigenen Weg gehen können.

Führung der Kindergruppe: Klare Grenzen geben den Kindern den Rahmen, innerhalb dessen sie sich frei entfalten können. Die Erzieherinnen gestalten einen rhythmischen Ablauf während des Tages und ermöglichen mit Ritualen Orientierungshilfen für die Kinder.

Ausstattung, Material: Unser Spielmaterial besteht vorwiegend aus natürlichen Materialien, welches die Sinne der Kinder ansprechen. Ein grosser Anteil an unstrukturiertem Material soll zu kreativem und eigenständigem Tätigsein anregen. Daneben bieten wir in unserer vorbereiteten Umgebung strukturiertes Material im Sinne der Montessori-Pädagogik an.

DIESE ENTWICKLUNGSZIELE streben wir an:

Jedes Kind soll sich in seiner Ganzheit angesprochen fühlen und weiterentwickeln können: emotional, sozial, körperlich und geistig.

DIESE SCHLÜSSELSITUATIONEN gestalten wir bewusst:

Eingewöhnung: Kinder brauchen Zeit, um sich an neue Umgebungen und Situationen zu gewöhnen. Es ist uns wichtig, jedem Kind genügend Zeit zu lassen, sich im Kinderhaus einzuleben und sich allmählich von seinen Eltern zu lösen. Dieser Prozess braucht Verständnis und Rücksicht auf die Individualität des Kindes von Seiten der Eltern, sowie von den

Erzieherinnen. Wir achten darauf, dass sich das Kind in dieser wichtigen Phase an konstanten Betreuungspersonen orientieren kann.

Spiel im Freien: Ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf nimmt das Spiel im Freien ein. Wir verweilen regelmässig in unserem grosszügigen Garten, wo die Kinder die Natur erleben und erforschen können. Sie können sich üben im Bauen, Graben, Pflanzen, Jäten, Ernten, Rennen, Klettern und Balancieren und vielem mehr.

Essen: Wir legen grossen Wert auf eine saisongerechte und «gluschtige», mehrheitlich biologische Ernährung. Unsere Nahrungsmittel beziehen wir möglichst aus der Region und ergänzen sie mit Produkten aus unserem eigenen Kinderhaus-Garten.

Schlafen: Den Kindern stehen ruhige Nischen und auch ein Schlafzimmer für ihre individuellen Schlafbedürfnisse zur Verfügung. Der Mittagsschlaf – und für die grösseren Kinder die Mittagsruhe – werden von den Betreuungspersonen achtsam begleitet.

Pädagogische Reflexion: In regelmässigen Sitzungen besprechen die Leiterinnen pädagogische und organisatorische Anliegen. Weiterbildungen sowie eine Team-Begleitung durch Supervision helfen, die eigene Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Aufnahmekriterien: Das Kinderhaus orientiert sich an den christlichen Grundwerten und steht allen Kulturen und Religionen offen. Ob die Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen möglich ist, wird nach Situation entschieden. Dabei wird auf die eigenen Ressourcen und die Zusammensetzung der Kindergruppe geachtet.

Zusammenarbeit mit den Eltern: Der Kontakt mit den Eltern soll respektvoll und achtsam gepflegt werden. Der regelmässige Dialog über die aktuellen Bedürfnisse des Kindes und das Tagesgeschehen ist den

Leiterinnen sehr wichtig. Besondere Gespräche werden auf Wunsch der Eltern oder der Betreuerinnen geführt.

DIESE FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE sind uns wichtig:

Leitung: Die Leitungsfunktionen werden auf zwei Personen aufgeteilt und bringen ihre Stärken ins Team.

Qualifikation der Mitarbeitenden: Anerkannt werden folgende pädagogische Ausbildungen: Fachausbildung Betreuung, KindergärtnerIn, SozialpädagogIn oder gleichwertige Ausbildung. Mindestens ein/e pädagogisch ausgebildete/r ErzieherIn ist zu jeder Zeit im Kinderhaus anwesend.

Die Anforderungen an die ausserfamiliäre Betreuung sind gross und das Wohl der anvertrauten Kinder ist für alle Betreuerinnen oberstes Ziel. Damit diese mit Freude und Engagement ihre Arbeit ausüben können, ist es wichtig, die verschiedenen Ressourcen und Fähigkeiten richtig einzusetzen. Die Teamarbeit ist ein gemeinsamer Lernprozess und wird von der Leitung und den Mitarbeitenden mitgestaltet. Alle Beteiligten bemühen sich um eine offene und transparente Kommunikation. In regelmässigen Sitzungen soll über die eigene Arbeit nachgedacht werden, wenn nötig mit Unterstützung einer Erziehungsberatung (Supervision). Anliegen und Bedürfnisse sollen rechtzeitig festgestellt und Veränderungen vorgenommen werden.

DIESE TAGES- und ORGANISATIONSSTRUKTUREN bieten wir an:

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr.

Tagesablauf:

7 Uhr: Das Kinderhaus öffnet seine Türen, Ankommen und freies Spiel für die Kinder.

- 8.30 Uhr:** Alle Kinder sind im Kinderhaus eingetroffen, wir begrüßen einander im Kreis und essen anschliessend Znüni miteinander.
- 9.30 Uhr:** Freies Spiel drinnen oder draussen; gemeinsames Spielen, Singen und Erleben im Kreis vor dem Mittagessen.
- 11.45 Uhr:** Mittagessen
- 12.30 Uhr:** Mittagsschlaf für die Kleinkinder; Mittagsruhe für die grossen Kinder
- 14 Uhr:** Ende der Mittagsruhe, freies Spiel im Freien, Spaziergang oder der Jahreszeit entsprechende Aktivität.
- 16 Uhr:** Zvieri.
- 16.30 – 18 Uhr:** Abholzeit
- 18 Uhr:** Das Kinderhaus schliesst seine Türen

Ferienregelung: Über Weihnachten/Neujahr (eine Woche), nach Ostern eine Woche und in der 2. bis 4. Woche (3 Wochen) der städtischen Schul-Sommerferien sowie an allen kantonalen und nationalen Feiertagen ist das Kinderhaus geschlossen.

Betreuungsangebot: Wir betreuen 8 Kinder im Alter von 4 Monaten bis ca. 2 Jahren in der Gruppe PICCOLO und 10 – 12 Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren.

Der Übergang von den Kleinen zu den TAMBURIN wird von den Bezugspersonen vorbereitet und mit einem Ritual begleitet.

Ganz- und Halbtagesbetreuung sowie Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder.

Die Minimalbetreuung von einem ganzen Tag hat sich bei uns bewährt. Das Kind erlebt den Tagesrhythmus und kann sich in die Kindergruppe integrieren. Kinder, die mehr als 1 Tag pro Woche bei uns verbringen, sind vertrauter mit der Umgebung und selbständiger in ihrer Tätigkeit.